

Häuser auf Probe

# Erst wohnen und dann einziehen

**Probewohnen: Ein Haus im Musterpark zu besichtigen, ist das eine. Ein Haus zu erleben, ist etwas völlig anderes.**

VON SUSANNE MAUTHNER-WEBER

Kein Mensch käme auf die Idee, ein neues Parfum auszuwählen, ohne probegespritzt zu haben. Wer zahlt schon gerne 50 Euro, um dann gegen den Wind zu stinken?

Kein Mensch käme auf die Idee, neue Schuhe zu kaufen, ohne probegegangen zu sein. Wer legt schon gerne 100 Euro ab, um sich dann aufzureiben?

Kein Mensch käme auf die Idee, ein neues Auto zu erstehen, ohne probegefahren zu sein. Wer blättert schon gerne 20.000 Euro hin, um sie dann in den Auspuff zu blasen?

Warum also kaufen wir Häuser im Blindflug – und das, ohne zu murren? Dachte Martin Bruckner und zettelte eine Revolution an: Er initiierte in der Marktgemeinde Großschönau (praktischerweise ist er dort der Bürgermeister) das erste Dorf zum Probewohnen (1.).

Damit nicht genug, setzt das Impulsnetz im Waldviertel – wie man sich gerne selbst nennt – auch auf den großen Trend in Sachen Häuslbau: Was das 3-Liter-Auto in der Fahrzeugtechnologie ist, ist das Passivhaus in der Bauwirtschaft. Also ent-

stand das erste Passivhaus-Dorf (2.).

Nimmt man 1. und 2. zusammen, wurde daraus das europaweit erste Passivhaus-Probewohnen-Dorf.

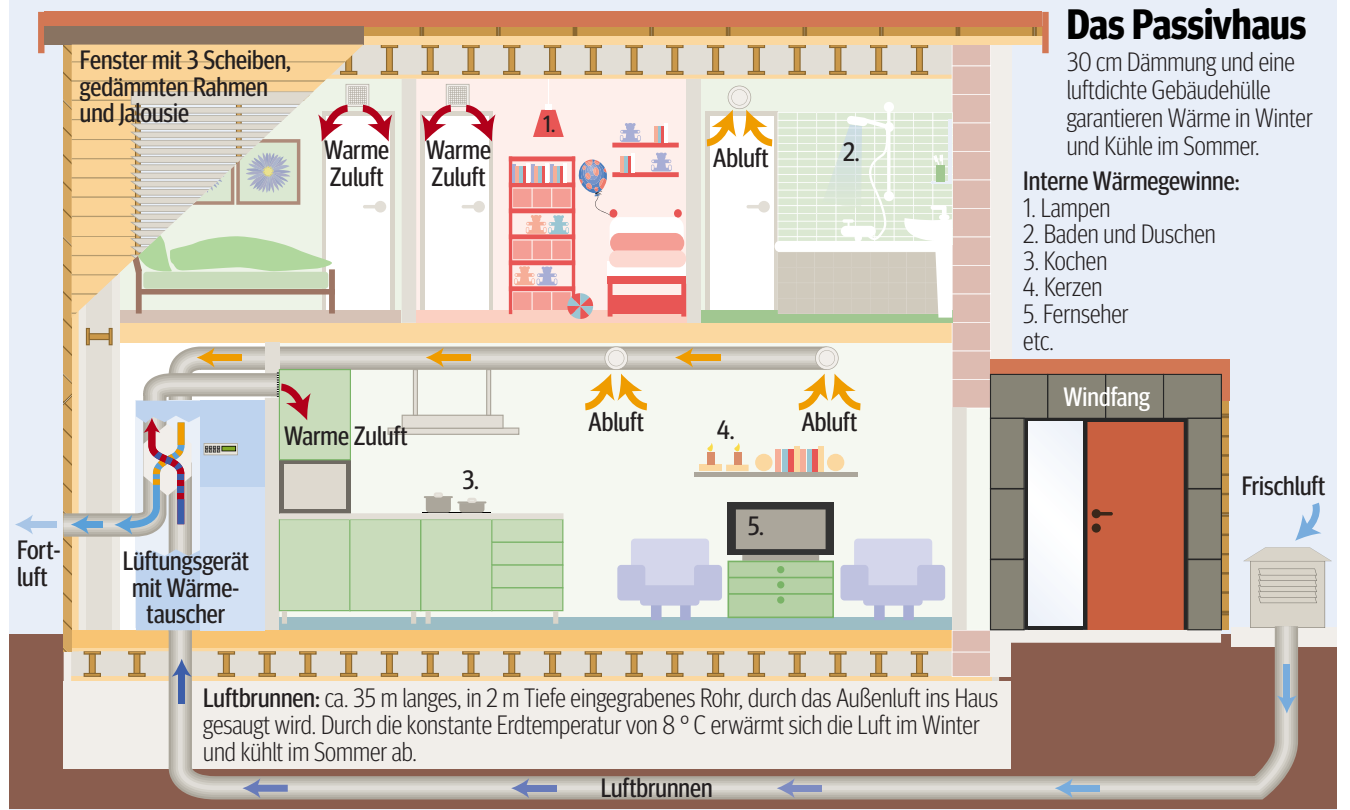
**Probewohnen im Probehaus** Die Bedingungen sind hart – am nördlichsten Zipfel des Waldviertels. Zumal für Häuser, die per definitionem ohne Heizung auskommen wollen. „Aber darum ist es hier auch ideal, um Passivhäuser zu testen. Wenn sie bei uns funktionieren, funktionieren sie überall“, sagt Martin Bruckner: Klirrend kalte Wintertage, die den Behaglichkeits-Test weit unter der Frostgrenze ansiedeln, dazu Sommer mit brütender Hitze, wie dieser Tage. Äußerlich ist den Häusern, die ihrer Kurzzeit-Herren harren, ihr besonderes Innenleben nicht anzusehen.

Sechs mehr oder weniger



**Probetaler leben:** Das Passivhaus in Großschönau harret der Tester

originelle Neubauten gruppieren sich um einen Schwimmteich. Gebaut von sechs Architekten. Für jeden Geschmack etwas dabei: Ehliä mit dem Satteldach für Modebewusste, O[p]taeder



## Probewohnen: Was, wie viel und wo?

**Probegalopp** Egal, welches Obdach im Passivhaus-Dorf: Der Probegalopp ist auf 2 bis 7 Tage anberaumt. Auch Nomadisieren (z.B. 2 Tage O[p]taeder, 2 Tage Jungbrunnen) ist möglich. So können verschiedene Bauweisen, -materialien und Raumgefühle gespürt werden.

**Wohnpreis** Das Musterleben kostet ab 199 € (für 2 bis 6

Personen, Frühstückspaket zur Selbstversorgung inkl.) Wie bei Musterhausbesichtigungen üblich, erhalten potenzielle Häuslbauer viel (un-)erwünschte und (un-)brauchbare Infos.

**Probedorf** Das Passivhaus-Dorf liegt in Großschönau nahe Weitra. Info: Sonnenplatz Großschönau GmbH, 028 15/77270-0 [www.probewohnen.at](http://www.probewohnen.at)

mit Flachdach und eigenwilliger Raumaufteilung für Avantgardisten, Buchners Passivhaus mit Zeltedach für Realisten. Haus Schiller mit Pultdach für Trendsetter. Die Wohnbox mit Hanf-Isolierung für Alternative und das Jungbrunnenhaus für, na ja, Traditionalisten.

**Wohntest** Die KURIER-Tester bezogen Ehliä (was aber wenig zur Sache tut), benützten den Kühlschrank, nahmen zwei Vollbäder, wuschen sich geschätzte acht Mal die Hände, verbrauchten Atemluft und produzierten CO<sub>2</sub>. Würde man an diesem Punkt Passivhaus-Experten konsultieren, würden sie erklären, dass Probe-Schlafen,

-Baden, -Kochen und -Klogehen Energie produziert, die über die kontrollierte Wohnraumlüftung wiederverwertet wird. Die ist Passivhaus-immanent und gewöhnungsbedürftig: Eigentlich sollten sommers wie winters die Fenster geschlossen bleiben. Man gewöhne sich daran, versichern Passivhaus-Besitzer.

Wenigstens ist die sperrig klingende Angelegenheit (die kontrollierte Wohnraumlüftung) fast unsichtbar, weil in den Wänden integriert. Nur bullaugenartige Plastikringe oben an der Wand verraten dem Kennerblick: Man residiert im Haus der Zukunft.

P.S.: Am Ende des Aufenthalts geht es zur Zeugnis-Verteilung: Die persönliche Energiedaten-Auswertung zeigt dem Passivhaus-Besitzer in spe, womit er wärmetechnisch und geldbeutelmäÙig zu rechnen hat.

**INTERNET**  
[www.sonnenplatz.at](http://www.sonnenplatz.at)

## Passivhaus

### Auf Sicht große Einsparungen

Glaubt man dem Fraunhofer-Institut für Bauphysik, wird 2010 fast jedes dritte neu gebaute Eigenheim ein Passivhaus sein. Passivhaus? Das sind Gebäude, die nach der Sonne ausgerichtet sind, über etwa 30 Zentimeter Dämmung und eine luftdichte Gebäudehülle verfügen, und zwar auch an den exponierten Stellen – wo Fenster eingesetzt wurden oder Steckdosen Löcher in die Wand reißen: Weiters müssen sie über eine sogenannte kontrollierte Wohnraumlüftung verfügen.



**Stil-Mix:** Eines von sechs „Häusern der Zukunft“

Was recht sperrig klingt, ist nichts anderes als eine in die Wände integrierte Lüftungsanlage, die ständig frische Luft – vorgewärmt oder gekühlt – durch die Zimmer zirkulieren lässt.

Die Fenster werden dreifach verglast, um zwar Sonnenlicht hereinzulassen, aber kaum Wärme abzugeben. Noch viel wichtiger, speziell jetzt im Sommer: Die passive Beschattung durch Dachvorsprünge, Balkone, Lamellen oder Wintergärten.

Das, was in der Errichtung sicherlich teurer ist, rechnet sich bald: Allein bei der Heizung haben Passivhaus-Experten 71 bis 92 Prozent Einsparung errechnet. In einem normalen Haus fallen etwa 3000 Euro Energiekosten (Heizung, Wellness, Kochen, Beleuchtung, etc.) pro Jahr an. In einem Passivhaus sollten es nicht mehr als 500 Euro sein.

**INTERNET**  
[www.igpassivhaus.at](http://www.igpassivhaus.at)

## W E T T E R

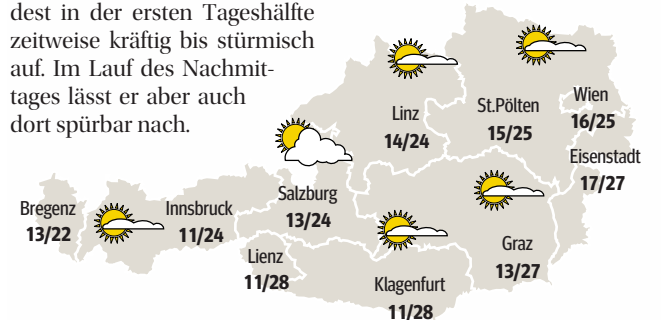
### Bald wird es wieder sonnig und trocken

**Wetterlage:** Ein schwaches Hoch gewinnt an Einfluss.

**Aussichten:** In den Morgenstunden gibt es noch ein paar letzte harmlose Wolken, die sich aber rasch auflösen, danach setzt sich überall die Sonne durch. Der Wind weht schwach bis mäßig aus West, nur im Donauraum und im Nordburgenland lebt er zumindest in der ersten Tageshälfte zeitweise kräftig bis stürmisch auf. Im Lauf des Nachmittags lässt er aber auch dort spürbar nach.

### Vorschau auf Donnerstag:

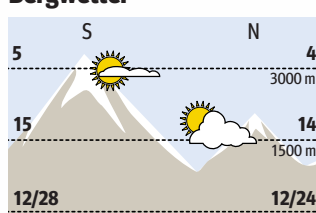
Im ganzen Land sind keine Störungsreste mehr zu finden. Ein prachtvoller sonniger Sommertag steht bevor und kaum eine Wolke zeigt sich am Himmel. Der Wind weht nur schwach und die Tageshöchsttemperaturen siedeln wieder in den oberen Zwanzigern.



### Biowetter

Allfällige Beschwerden lassen wieder nach. Während der ersten Tageshälfte sind mitunter noch Kopfschmerzen oder Probleme mit dem Kreislauf möglich. Mit zunehmendem Sonnenschein steigt bis zum Nachmittag nicht nur die Stimmung sondern auch das körperliche Wohlbefinden.

### Bergwetter



Da und dort noch ein paar Wolkenfelder, im Allgemeinen aber passables Bergwetter.

### Sonne / Mond

Bezugsort Wien (Salzburg ca. +14, Bregenz ca. +28 Minuten)  
zunehmender Mond  
05.20 17.31  
20.41 00.27

### Vorschau

Donnerstag 12/27 0%  
Freitag 17/27 80%  
Samstag 18/28 70%  
Sonntag 17/26 20%  
Niederschlagswahrscheinlichkeit in Prozent

### Europa

